

St.-Peter-Platz neu gestaltet und gesegnet

Im Rahmen der Umsetzung des Schaaner Freiraumkonzepts erstrahlt die Umgebung der Kirche St. Peter jetzt in neuem Glanz.

Henning von Vogelsang

Ein erheblicher Schritt in Richtung einer bedarfsgerechteren Gestaltung des Schaaner Dorfkerns ist gestern Mittag nach seinem Abschluss der Öffentlichkeit vorgestellt und mit kirchlichem Segen versehen worden. Die dort auf den Mauern eines römischen Kastells errichtete Kapelle St. Peter ist das älteste Gotteshaus des Landes, wie Architekt Florin Frick in einem ausführlichen Vortrag erläuterte. Das Taufbecken zum Beispiel stammt aus dem 5. Jahrhundert. 1298 wurde das Kirchlein erstmals als Kirche St. Peter erwähnt.

In der Gemeinde tut sich was

Etwa zwei Dutzend Interessierte hatten sich bei strahlendem Sommerwetter an dieser historischen wohl bedeutendsten Stätte der Gemeinde zur Einsegnung des neugestalteten Platzes eingefunden. Die musikalische Begleitung der bis um 17 Uhr angesetzten Feier und die anschliessende Bewirtung übernahm dabei die Harmonie-Musik Schaan unter der Leitung von Juan Pablo Cervantes Quintero.

In seiner Begrüssungssprache verwies Gemeindevorsteher Daniel Hilti darauf, dass das Schaaner Freiraumkonzept die Gemeinde bereits seit zwei Jahren begleite. Neben Begrünnungsprojekten stünden auch Plätze im Mittelpunkt. Diese



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Feierliche Einweihung mit Vorsteher Daniel Hilti, Künstler Martin Frommelt und Architekt Florin Frick. Der Schaaner Pfarrer Florian Hasler segnete den neu gestalteten St.-Peter-Platz.

würden Schaan in den nächsten Jahren zunehmend prägen. Der daneben liegende Rössleplatz folge im nächsten Jahr. Zudem bekomme der Lindaplatz als Herzstück demnächst eine Pergola mit Beschattung.

Präsentation der ganzen Anlage und Objekte

Architekt Florin Frick und Künstler Martin Frommelt prä-

sentierten St. Peter, den Platz, das Castell, die Kirche, das römische Taufbecken und die Taufskulptur. Florin Frick konnte in einem sehr aufschlussreichen Vortrag etliche Jahreszahlen von Bedeutung vorstellen, die im Vergleich mit globalem Weltgeschehen umso interessanter waren. Schon vor 3400 Jahren hätten an dieser Stelle des Einweihungsortes Men-

schen musiziert und gelebt. Zum Vergleich: Etwa 200 Jahre später hätte Moses die Israeliten aus Ägypten nach Kanaan geführt. Vor rund 2000 Jahren sei an der Landstrasse unterhalb von St. Peter die Römerstrasse zwischen Chur und Bregenz gebaut worden, und vor etwa 1700 Jahren sei das römische Kastell gebaut worden, dort sei die erste christliche Gemeinde zu-



Bilder: Eddy Risch

sammengekommen und die erste Kirche des Landes gebaut worden. Florin Frick schilderte weiter die römische und alemannische Besiedelung, die wechselhafte Bau- und Siedlungsgeschichte des Kastells, der Kirche sowie des Gebiets St. Peter einschliesslich mehrerer zum Teil erheblicher Brände. Er ging im Zusammenhang mit dem alten Taufbecken auch nä-

her auf die Geschichte und den Sinn der Taufe ein.

Das mehrere Tonnen schwere Werk «Taufe» von Künstler Martin Frommelt komplettiert die Umgebungsgestaltung von St. Peter. Das dort versenkte Taufbecken aus dem 5. Jahrhundert ist das älteste nachgewiesene Baptisterium der Diözese Chur. In Anlehnung daran verkörpert die Skulptur die Heilige Dreifaltigkeit. Martin Frommelt: «In der Gemeinde und dem Land besteht ein Mangel an Platzgestaltungserfahrung. Florin Frick wollte mit der Neugestaltung des St.-Peter-Platzes dem entgegenwirken.» Die Gemeinde habe beschlossen, dem Ort seine 2000 Jahre alte Bedeutung wiederzugeben. Der Künstler erläuterte die Symbolik und den Entstehungsprozess der modernen 13-Tonnen-Skulptur.

Kirchliche Segnung des neu gestalteten Platzes

Die Einsegnung des St.-Peter-Platzes erfolgte durch Pfarrer Florian Hasler. Die anschliessenden Führungen in der St.-Peter-Kirche nahm Albert Eberle vor, der Leiter der Abteilung Geschichte und Kultur der Gemeinde Schaan.

Ein Kurzfilm von Sebastian Frommelt gab einen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Skulptur und der Platzgestaltung als abrundende Informationen zu Platz und Gebäude einschliesslich der zeitgemässen künstlerischen Gestaltung.